

Zeitschrift: Frei denken : das Magazin für eine säkulare und humanistische Schweiz

Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz

Band: 100 (2017)

Heft: 2

Artikel: "Durch Rituale kann man seinen Gefühlen Ausdruck geben"

Autor: Fankhauser, Claude / Thomas, Ruth

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1091421>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Durch Rituale kann man seinen Gefühlen Ausdruck geben»

Künftig ist diese Seite für unsere Ritualbegleitenden reserviert. Den Anfang dieser Serie macht Ruth Thomas, seit 2016 im Zentralvorstand der FVS und im Ressort Rituale seither mit dem Projekt Ausbildung und Professionalisierung der Ritualbegleitenden beschäftigt. Das Gespräch führte Claude Fankhauser.

Du bist erst seit 2015 bei der FVS Mitglied – warum eigentlich?

Ich habe vorher als Religionswissenschaftlerin gearbeitet und habe vor allem im Bereich Säkularität geforscht. Ich wollte in keinem säkularen Verein Mitglied werden, um meine wissenschaftliche Objektivität nicht infrage zu stellen.

Hast du dich schon immer für Rituale interessiert?

Als Religionswissenschaftlerin war das schon immer ein wichtiges Thema für mich; ich habe hier also schon einiges an Wissen mitgebracht und habe auch selbst schon Rituale durchgeführt. Ich denke, dass Menschen in Übergangssituationen das Bedürfnis nach Rituale haben – diese können religiös geprägt sein, das muss aber natürlich nicht unbedingt sein. Wichtig ist mir, dass es eben Alternativen zu religiösen Rituale gibt, die genauso feierlich und festlich sein können wie ihre kirchlichen Pendants. Durch Rituale kann man seinen Gefühlen Ausdruck geben, das finde ich sehr wichtig.

Warum eigentlich?

Das Bedürfnis nach Rituale scheint eben etwas zu sein, das tief im Mensch-Sein verankert ist. Wir benötigen Momente des Innehaltens, wo wir mit etwas abschliessen oder etwas Neues anfangen können. Wir laden unsere Toten nicht einfach im Krematorium ab wie Abfall, sondern sind emotionale und soziale Wesen. Wir brauchen etwas, das uns über die Trauer hinweghilft. Abschiedsrituale sind aber auch dazu da, um den Verstorbenen zu würdigen, ihn noch einmal in den Mittelpunkt zu stellen. Daneben wollen wir selbstverständlich auch freudige Ereignisse in der Gemeinschaft feiern – Hochzeiten und Begrüssungsfeiern wären doch eher traurig, wenn sie im stillen Kämmerlein stattfinden würden.

Es gibt doch schon unzählige Angebote von Ritualbegleiterinnen. Warum engagiert sich die FVS gerade in diesem Bereich?

Ja, es gibt hier viele Angebote, aber kirchliche und esoterische Ritualbegleitungen interessieren unsere Mitglieder eher nicht und bei vielen Ritualbegleitenden ausserhalb der FVS ist nicht klar, welchen weltanschaulichen Hintergrund sie genau haben. Es ist auch für Angehörige wichtig zu wissen, dass die FVS den Menschen im Diesseits in den Mittelpunkt stellt.

Was bietet die FVS ihren Mitgliedern neu in Bezug auf Rituale?

Nichts radikal Neues, im Gegenteil. Die FVS bietet seit bald 150 Jahren Rituale an – eine Tradition, auf die wir stolz sein können, die gepflegt und weiterentwickelt werden sollte, denn niemand anderes ist schon so lange wie wir «auf dem Markt»! Neu ist die strukturierte Ausbildung sowie die Qualitätssicherung in der Ritualbegleitung.

Was wird sich bezüglich der Ausbildung von Ritualbegleiterinnen ändern?

Die Ausbildung wird vor allem auf drei Tage verlängert (vorher: 1 Tag, Anm. d. Red.). Das ist noch immer nicht sehr lange, aber immerhin ein guter Anfang. Es wird jährliche Weiterbildungen geben sowie eine Peer Observation, wo man sich gegenseitig besucht und austauscht.

Was bedeutet es konkret, wenn man als Ritualbegleiterin oder Ritualbegleiter das «FVS-Qualitätssiegel» erhält?

Man bekommt einen Werbeplatz auf der bald fertig neu gestalteten Website und als Angehöriger oder Trauzeuge hat man die Gewähr, dass esoterisches oder kirchliches Gedankengut

an der Feier keine Rolle spielen werden. Außerdem werden Anfragen, die an uns kommen, an die akkreditierten Ritualbegleiter vermittelt werden. Mir ist auch wichtig, dass unsere Rituale nicht nur weltlich, sondern auch höchst persönlich sind. Die Angehörigen oder Trauzeugen sind herzlich eingeladen, ihre Feier gemeinsam mit den Ritualbegleitungen aktiv mitzustalten, denn nur so ist ein genau auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Ritual möglich.

Wie stellt die FVS Professionalität und Seriosität ihrer Ritualbegleitung sicher?

Eben durch die Aus- und Weiterbildung sowie durch den gegenseitigen Austausch.

Profitiert die FVS finanziell von den Ritualbegleitungen?

Voraussichtlich nicht, nein. Die Platzierung auf der FVS-Website ist im Ausbildungsgeld inbegriffen und die Ausbildungskurse sind gerade kostendeckend; die FVS wird also nicht direkt von den Ritualbegleitungen profitieren. Indirekt profitieren wir aber sicher durch die professionelle und einfühlsame Arbeit unserer Ritualbegleitenden. Sie sind in der Öffentlichkeit unser «menschlich engagiertes Antlitz» und deshalb wichtige Botschafterinnen und Botschafter unserer Anliegen.



Ruth Thomas-Fehr

Aus- und Weiterbildung für Ritualbegleitende

Im Herbst 2017 findet ein dreitägiger Ausbildungskurs für Ritualbegleitende statt.

Der Kurs dient gleichzeitig als Weiterbildung und bisherige Ritualbegleitende können sich für alle drei oder auch nur für einzelne Tage anmelden.

Da es sich um den ersten Kurs dieser Art handelt, freuen wir uns, wenn erfahrene Ritualbegleitende teilnehmen und den Kurs mit ihrem Wissen und ihren Kompetenzen bereichern.

Daten: 28.10.2017, 18./19.11.2017

Ort: Bern

Programm:

Samstag, 28.10.2017

Funktionen und Besonderheiten von Rituale

Humanismus und unsere ethische Vereinbarung

Willkommensfeiern

Samstag, 18.11.2017

Gespräche führen

Abschiedsfeiern

Sonntag, 19.11.2017

Rhetorik, Körpersprache

Hochzeitsfeiern

Für Anmeldungen und Fragen wenden Sie sich bitte an ruth.thomas@frei-denken.ch, 076 575 36 30 oder an gs@frei-denken.ch.